

Der Wolfsgruß – Geheimsprache



... was weißt du davon?



<https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/wolfsgruss-von-merih-demiral-bei-oesterreich-tuerkei-spiel-was-sie-wissen-muessen.UHRhmf>

Sollte man das beachten? Muss man das wissen?

Ich weiß jetzt, dass die Antwort nur **JA** lauten kann.

Was macht das mit dir?

Ein Versuch, in die Gedankenwelt ganz besonderer Ideologen zu gelangen.

Plötzlich sind alle wieder superschlau. Alle haben es **vorher** gewusst.

Das ist, finde ich, problematisch. Was kann man da machen?

FRAGEN STELLEN: Fragst du dich auch manchmal, ob du wirklich ehrlich zu dir selbst bist? **Nun denn ich frage mich das.** Die Frage sollte man sich unabhängig vom eigenen Alter stellen. Natürlich fallen die Antworten für jeden von uns (sehr) unterschiedlich aus. Das hängt vom Bildungsgrad, eigenen Erfahrungen, persönlichen Erfolgen, deiner Erziehung, deinem kulturellen Background, deinen Eltern und besonders auch Misserfolgen ab.

Wer hat dir beigebracht, wie du deine Mitmenschen, die im engsten Umfeld ebenso die etwas weiter weg, die aus anderen Kulturkreisen, siehst? Waren es deine Eltern, Onkels-Tanten-Lehrer, Geistliche, Philosophen, Musikpädagogen? Wer hat dich wirklich geprägt? Waren es tolle „Freunde“? Oder Gruppierungen in deiner Nähe, deinem Land oder in der Ferne oder etwa aus Social Media? Hast du echte Freunde?

Den Wolfsgruß habe ich, so glaube ich jedenfalls, auch nie so richtig gesehen. Weil ich keine Ahnung hatte. Wirklich! (das Wort kommt im Text öfter vor – es so real) Ich wusste bis vor zwei Wochen von den Hintergründen nichts. **#Nichts!**

Das ist meine Ehrlichkeit.

Wie steht es mit deiner?



INNEHALTEN 1: Hole jetzt doch tief Luft und gib dir (erst) danach die Antwort: Hast du den Wolfsgruß schon mal selber gebildet? Ich tatsächlich nicht. Ist ja auch keine ganz natürliche Fingerstellung.

Erst die Diskussion der vergangenen Woche hat mich geweckt. Und ich dachte immer, ich wäre wach. Was den Wolfsgruß angeht, mmmmmmh – wohl nicht.

Sei x ehrlich zu dir selbst! Was wusstest du eigentlich vorher vom Wolfsgruß? Der Ansatz für die Antwort auf die aktuelle Hektik zum Wolfsgruß liegt dort. Im Nichtwissen und doch, dass es alle wussten. Schau x vorbei bei LinkedIn, XING, Tik-Tok, Telegram, im Fernsehen, im Radio (ja ich höre noch Radio), bei Facebook (bin ich wohl zu selten), X, Twitter (zu selten?) oder sonstwo.

Na, da wird halt wieder diskutiert. Und der Hintergrund wird klar.

Wirklich? Wohl kaum ... wie ein psychologischer Faktencheck zeigt:

Schon x gemacht? Interessant und wirklich spannend ist bspw., dass viele – unsere Politiker an erster Stelle (in Frankreich Macron u.a.) – uns weiß machen, sie hätten es immer gewusst. Stell dir eine Ricarda Lang vor! Die Frau ist grün (hinter den Ohren) Aber die Grünen kennen sich aus, nicht nur in der Ernährung. Naja und die wollen dir & mir erzählen, was man veggie-technisch einkaufen sollte. Sorrysorrysorry liebe Ricarda, das kommt nicht so richtig gut.

Oder Nancy Fäser, immer vorne dran. Naja, ist ja auch schwierig. Nur wo bleiben die Authentizität, wo der Glaube an einen selbst? Stimmt, bei vielen ist das alles weg, futschikado, wer kann das denn noch? Verdammt, wie erreiche ich das Volk?

INNEHALTEN 2: Das Thema brennt tatsächlich, daher noch einmal kurz Lut holen. Und ein kurzer Blick auf das, was jüngst passiert ist: Die Türkei gewinnt ihr Spiel und zieht in das EM-Viertelfinale ein. Da besitzt der Spieler *Merih Demiral* doch glatt die die Frechheit, seine Hand zum „Wolfsgruß“ zu heben. Übrigens nicht eine, sondern beide. Die Diskussionen habe ich verfolgt, wie viele und dachte zunächst: Mein Gott, das ist doch nicht so schlimm; der Typ hat es nicht ernst gemeint.

Vielleicht doch? Oder ist es wie bei Ricarda Lang, die selbst wissen müsste, dass ihre Ernährungsphilosophien angesichts Ihrer Auftritte kaum fangen können. Wir sind nicht bei den Grünen, aber den Gründen! Da ist das einfach ein passendes Beispiel. Bei den extrem Denkenden, die keine **Alternativen** kennen oder zu akzeptieren bereit sind, geschweige denn sich vorstellen können, verfängt das dann doch.

Denken wir kurz an die AFD. Das wird jetzt zu kompliziert, also rasch zurück zu Merih Demiral, der sich wirklich gefreut hat. Und das zurecht!

Aber muss diese Geste dann sein - Demiral? Jetzt weiß ich: Mit Sicherheit **#Nein!**

Ein Blick zurück und nach vorne hat mir (weiter-) geholfen:

In der Türkei, weltweit und wie zu sehen war in Deutschland gibt es wirklich viele Anhänger. Mein persönlicher Faktencheck ist eindeutig. Hinter der Geste steckt ein nationalistischer Mythos. Der **Wolfsgruß** ist ein bzw. **das** Erkennungssymbol der »Grauen Wölfe«, die eine klare faschistische und antisemitische Ideologie verfolgen.



Die »Grauen Wölfe« heißen auf Türkisch »Bozkurtlar«, was wiederum die umgangssprachliche Bezeichnung für die türkische »Ülkücü«-Bewegung ist. Die Menschen sind richtig „nett“ und bezeichnen sich übersetzt als »Idealisten«. Ach so! Ich bin gerne ein Idealist. Jetzt siehst du, wie schnell das mit dem Idealismus in die Hose gehen kann, wenn dieser ins Extrem rutscht.

Die rechtsextreme, antisemitische und rassistische Bewegung der »Ülkücü«-Szene entstand Mitte des 20. Jahrhunderts in der Türkei. Es wird sogar noch schlimmer bzw. eindeutiger: Die sind so verrückt und träumen wirklich vom einem Reich, wie es das Osmanische Reich vom Balkan bis nach China war. Dieses soll alle Turkvölker umfassen. „Die ideologische Bandbreite der Bewegung reicht von einem nationalistischen Kemalismus bis in den Randbereich des Islamismus.“
(<https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/auslandsbezogener-extremismus/tuerkischer-rechtsextremismus-in-deutschland.html>).

War Demiral also nur weniger in diesen Fragen gebildet als andere? Haben es Fußballer nicht nötig, weil sie tagtäglich trainieren müssen? „Die Fußballer, ist man geneigt zu sagen, sind doch gar nicht schlimm!“ Der Gedanke ist absurd, weil sich viele intensiv mit Dingen beschäftigen, weil es Spaß macht, weil der Beruf es verlangt, weil du dich weiter entwickeln willst. Es ist absurd anzunehmen, Menschen, die in der Öffentlichkeit stehen, wären befreit von jeglichem Basiswissen. Das Gegenteil dürfte der Fall sein. Und die Sportler, ihre Manager und Trainer präsentieren sich professionell. Und x ganz ehrlich, wenn sie ihre Gefühle zeigen, ist das wundervoll.

Aber bitte doch keine volksverhetzenden Parolen?

Ich erinnere mich gut an Johannes Weizsäcker, der mehrmals in Interviews gesagt hat, er hätte sich abtrainiert, mit der rechten Hand zu winken, weil ansonsten ein winziger Bildausschnitt ermöglicht hätte, ihn mit dem Hitlergruß darzustellen. Er wusste das und konnte so richtig agieren. Privat und als Bundespräsident. Vorausschauend kann nur der denken & handeln, der genügend weiß.

Wichtig zu wissen: Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.

Muss man dann alle Zeichen & Geheimcodes kennen?

Nach dem, was ich gelesen, gehört und gesehen habe, war Demiral nicht unwissend, sondern hat sich sogar bewusst vor den Wagen Erdogans spannen lassen. Hitler hat sich den militärischen Gruß übrigens von seinem Freund, Benito Mussolini, abgeschaut (<https://www.mdr.de/geschichte/ns-zeit/politik-gesellschaft/hitlergruss-entstehung-100.html>) Sein Wirken sucht seinesgleichen und so geht auch diese Geschichte auf seine Zeit als Präsident von 1984 – 1994 zurück. Das ist lange her. Was würde er heute wohl sagen? Mit dem Wissen verliert das Geheimnisvolle jegliche Mystik. Der bekannteste Gruß heute dürfte der der Motorradfahrer sein. In den Fünzigern / Sechzigern entstanden, als die Heroen bei Wind & Wetter auf ihren knatternden Kisten durch jedes Wetter fuhren. Die meisten kennen ihn nicht und doch steht er heute noch für eine Art Solidargemeinschaft.

INNEHALTEN 3: Und wie geht es jetzt weiter? Ich fühle mich ein wenig schlauer, Der geneigte Leser auch? Informierter sehe mich in der Lage, mir eine Meinung zu bilden. Die Meinungen in der Presse oder gerade bei LinkedIn helfen mir, die Situation besser einschätzen zu können. Glaub mir, die eine richtige Lösung gibt es nicht. Demiral würde ich trotz dessen nicht einfach verurteilen. Er ist gestraft genug und vielleicht hat er ja Recht.



#Aber! Es ist an der Zeit liebe Nancy, den Wolfsgruß, so schön und martialisch er anzuschauen ist, zu verbieten. Auch wenn der Wolf das Volk der Türken aus dem Untergrund an die Spitze der Menschheit geführt haben soll (glaubt ihr an die Sagen von Odysseus – ich nicht), die Geschichte klingt zu schön um wahr zu sein, taugt der Gruß nicht, um extreme Gruppierungen zu legalisieren. Die Geschichte muss eine Geschichte bleiben – wirklich! Sonst ist die Wirklichkeit so wie sie wirklich ist. Und der Gesetzgeber muss den Gruß als Erkennungszeichen eines jeden ernst nehmen. So kann er gegen dumpfe Ideologien angehen. Das fängt beim Einzelnen an, der sich dann mit seinem Erkennungszeichen strafbar macht. So haben – seien wir erneut wirklich ehrlich – Gruppierungen wie die Wölfe in Deutschland nichts zu suchen.

INNEHALTEN 4: Ein letztes Mal bitte ich den Leser, der es bis hierher geschafft hast, die Luft anzuhalten. Gehe noch einmal in dich, schaue und prüfe, wie du dazu stehst.

Was können wir machen?

Tatsächlich habe ich gestern morgens zwei weitere, hochinteressante Kommentare gehört, weshalb ich überhaupt (1) diesen Post geschrieben habe. Und (2) mich entschieden habe, die Stimmungslagen aktiv zu checken und & mich an der Front umzuschauen. Ich komme zum Ende, der Text wird nicht mehr so viel länger.

Vor zwei Monaten hatte ich mich angesichts der Dramen zur Europawahl, jetzt verstärkt zu den Wahlen Frankreichs, dazu entschlossen. Die Themen politische Bildung, Verständnis der Demokratie, was treiben die Mächtigen im Lande eigentlich so, warum erreichen sie niemanden, sind sie wirklich #uneigennützig uvm. brennen deshalb, weil fast jeder, der Hebel der Macht in den Händen hält, sich selbst für unschuldig hält. Es sind *half* immer die anderen.

Denk doch nur an die Politiker, die Justiz, ihre Richter und Direktoren, die Präsidenten, Behördenleiter oder Staatsanwälte! Es gibt etliche andere, auch und gerade in der Wirtschaft. Die Situation dort dürfte negativer sein als wir vermuten. Denn die wenigsten Fälle dringen nach außen, sondern werden intern geregelt (das ist eher ungut bei geschlossenen Systemen wie Bundeswehr, Justiz, Kirche, Politik im Hinterzimmer usw.) oder gar nicht behandelt. Das alles dringt dann nicht nach außen. Nun denn wie versprochen komme ich jetzt zum Ende.

Ich nehme mir ab sofort die Zeit und gehe dorthin, wo alles immer anfängt, In den Köpfen der Menschen, wenn sie zur Welt kommen. Die Eltern, die Kindergärten und ich habe mir die Schulen aufs Tableau geschrieben. 100% schaffe ich nicht, aber schauen wir mal, wie wir die Lust auf das Wissen steigern, das Verständnis wecken können.

Wer eine Idee hat, lass es mich bitte wissen.

(konservativ am liebsten an hasselblatt@hasselblatt.info)

Meine Überzeugung: In den Köpfen & im Geist ansetzen, um Wertvorstellungen zu bilden und zu fördern. Bitte so früh wie möglich. (früh ist immer sehr relativ, aber eben so früh wie möglich – auch bei Immigranten) Ich will in die Schulen hineingehen. Dort lerne ich von euch und die Jugend und ihr von mir. Das Ziel ist, von Beginn an Lust am Leben, Freude an den schönen Dingen zu wecken, indem man auch über die weniger schönen und auch grausamen Seiten des Leben spricht.



Wenn es uns gelingt, gemeinsam die Grundlage dafür zu verbessern, dass auch ein Demiral weiß, was er macht und in Kenntnis der Hintergründe und mit dem Wissen über vieles mehr den Wolfsgruß nicht dort zeigt, wo der Hitlergruß die Botschaft vermittelte: **Ich bringe euch alle um! Euch alle, die ihr anders seid, die ihr gegen mich seid, meine Ideologie nicht anerkennt, euch Juden, euch „Zigeuner“, euch nicht“**

Ich möchte noch mehr lernen, kritisch mit Medien umzugehen. Sollte das nicht jeder wollen? Auch mit denen, die nicht meiner Meinung sind. **Verständnis** braucht als Basis Wissen, Neugierde und Vorbilder. Wenn es uns noch mehr gelingt, das auszubauen und zu fördern, schaue ich positiv in die Zukunft.

Das Verbot ist nicht das Maß der Dinge. An einigen Stellen ist es unerlässlich. Ich sehe meine Mitmenschen als gleichberechtigt an. Verbote und Gewalt kommen nicht von mir. Aber ich muss up to date bleiben. Stellt euch vor, ich, um mich weiter zu informieren, bin ich bei TikTok gelandet. Ja ich habe wirklich gezögert. Der chinesische Einfluss, die Einflussnahme über das WWW – unser Netz – bereitet mir große Sorgen.

Dann sind wir einen großen Schritt weiter.

Ich bin auch Datenschützer. Zu viel Schutz und Gewese können die Gesellschaft schwächen. Der Krieg tobt neben unserer Haustür d dort bist du oft nackt und wirklich wehrlos.

So werde ich jetzt einiges anders planen und einen Teil meiner Zeit in die politische Bildung, Geschichte & Meinungsmache einbringen. Wie funktioniert unser Rechtsstaat, wie geht man mit schwierigen Themen um? Darf ich sagen, wenn mir nicht gefällt, dass jemand vollverschleiert ist? Wir sollten jetzt anfangen.

Ich beginne in der Schule. Und rufe die Bildungschefs & Minister Deutschlands und der Länder auf. Schafft die Grundlagen für die Schüler dafür, dass alte Hasen Aufträge erhalten und loslegen können. Bringt erfahrene Senioren in das Gespräch mit den nächsten Generationen. Ja ich bin bereit, bspw. den Lehrern in ihrem schwierigen Umfeld ein Stück Arbeit und Last abzunehmen. Wir brauchen nur den richtigen Rahmen und die richtigen Leute. Nicht jeder ist so flexibel wie ich und kann seine Zeit nach eigenem Ermessen einteilen.

Gemeinsam schaffen wir das!

Wo gehst du hin?

Wer von euch hat nicht in seinem Leben schon sehr viel Prügel einstecken müssen. Befähigen solche Erfahrungen nicht besonders dazu, andere an die Hand zu nehmen und auf den richtigen Weg zu führen. „Richtig“, ich kann und werde nicht diktieren, was der richtige Weg ist. Den möchte ich mit euch allen erarbeiten.

#Undja! Es ist ja wirklich vieles gut in Deutschland,

Das betonte am Samstag in der Pressekonferenz nach der wirklich schmerzlichen und unverdienten Niederlage unserer Nationalmannschaft *Julian Nagelsmann* mit sehr einfühlsamen Worten. Den Tränen nah. (*früher war ich kein Fan – mmmh*)



Und immer gilt: Wir müssen nationale Grundwerte nicht angleichen.

Aber: Es gibt Werte, die gelten für alle Menschen. Die werden zu oft mit Füßen getreten.

Das dürfen wir nicht zulassen.